



Kunstfertige Osttiroler

Die Schnitzschule Elbigenalp hat besonders viele namhafte Absolventen aus Osttirol, wie etwa Lois Fasching. Seite 30 Foto: Huber

<rundatetag> Nummer <publicationtag>

Lienz: Stadt verzichtet auf www.lienz.at

Nach jahrelanger Auseinandersetzung mit dem privaten Besitzer des Domainnamens wird der Lienzer Webauftritt zu www.lienz.gv.at.

Von Catharina Oblasser

Lienz – An der erneuerten Homepage der Stadtgemeinde Lienz wird schon länger gebastelt, bald soll sie online gehen. Künftig firmiert Lienz unter www.lienz.gv.at. Bisher war die Gemeinde unter www.stadt-lienz.at im Netz zu finden. Wer diese Adresse eintippt, wird aber weiterhin fündig, denn die Stadt richtet eine Weiterleitung ein.

Warum heißt die Seite nicht einfach www.lienz.at? Das hat einen langwierigen Hintergrund. Dieser Domainname ist nämlich in privater Hand. Er gehört Karl Heinz Fürst Sayn-Wittgenstein, einem Unternehmer, der gerne in der Öffentlichkeit auftritt. Bekannt wurde er unter anderem durch TV-Sendungen wie „Der Immobilienfürst“. Sayn-Wittgenstein ist mit einer Osttirolerin verheiratet. Versuche der Stadt, den Domainnamen www.lienz.at zu erwerben, scheiterten, schildert Bürgermeisterin Elisabeth Blanik. Ursprünglich habe Sayn-Wittgenstein 30.000 Euro verlangt. „Zuletzt waren es noch 15.000 Euro. Allerdings hat Sayn-Wittgenstein aus Sicht der Stadtjuristen nicht nachweisen können, dass diese Domainadresse

tatsächlich ihm gehört.“ Die Stadt werde auf jeden Fall darauf pochen, dass auf www.lienz.at nichts erscheint, was einen offiziellen Anstrich hat oder zu Verwechslungen mit der tatsächlichen Stadt-Homepage führen kann.

Zurzeit besteht da keine Gefahr. Konnte man früher noch diverse Lienz-bezogene Veranstaltungen und Meldungen auf der Homepage finden, so hat sie heute nur noch einen Inhalt: eine Richtigstellung Sayn-Wittgensteins zu den Auseinandersetzungen mit der Stadt. Er habe den Domainnamen 2003 nach Rücksprache mit dem damaligen Bürgermeister Johannes Hübler gekauft und insgesamt 38.000 Euro darin investiert. 2015 habe Bürgermeisterin Blanik von ihm die sofortige Übertragung gefordert. „Ich war bereit, die Domain für einen Preis von 15.000 Euro an die Stadt zu übertragen“, so Sayn-Wittgenstein. Diese Summe hätte er dann für wohltätige Zwecke spenden wollen. Weiter spricht Sayn-Wittgenstein von dem Versuch der Stadt, ihn zu „enteignen“, und drohte mit einem Gerichtsverfahren.

Dies ist durch den Verzicht der Stadt auf www.lienz.at nun hinfällig.

Schiffmann-Nachfolger für Verbände gesucht

Lienz, Sillian – Nach der Gemeinderatswahl steht auch die Neubesetzung diverser Gemeinde- und Regionalverbände an. Während sich im Iseltal und im Lienzer Talboden wenig verändern dürfte, braucht das Oberland einen Nachfolger für den ausgeschiedenen Sillianer Bürgermeister Erwin Schiffmann. Er war Obmann des Planungsverbandes und des Regionsmanagements (RMO). Hermann Mitteregger, neuer Bürgermeister von Sillian, will den Planungsverband nicht übernehmen. „Das sollen

Bürgermeister tun, die schon länger im Amt sind.“ Gewählt wird am 15. April.

Das RMO tagt am 2. Mai. Das neue Oberhaupt muss aus dem 15-köpfigen Vorstand kommen. (co)



Erwin Schiffmann. Foto: Obmann



Geschenk aus Russland: Franz Birkfellner, Erika Pätzold, Eugen Isaak Martinjuk, Vladimir Melichow, Hermann Hotter und Harald Stadler (v.l.) mit dem goldenen Luster. Die Ikonen wurden nach einer ganz bestimmten Ordnung gehängt. Melichow weiß genau, wie – und legte selbst Hand an. Foto: Panzer



Kosakenkapelle Lienz: Ein Denkmal ist vollendet

Ikonen aus aller Welt und ein goldener Luster zieren nun das Kirchlein. Der aus Russland angereiste Kosakenvertreter Vladimir Melichow wurde geehrt.

Von Claudia Funder

Lienz – Am 1. Juni 2015 wurde das Holzkirchlein, das als Mahnmahl 70 Jahre nach der Tragödie an der Drau errichtet worden war, eingeweiht. Maßgeblich mitorganisiert worden war der Bau vom prominenten Stellvertreter des Donkosaken-Ataman im Ausland, Vladimir Melichow. Er hatte Spenden der Kosaken aus aller Welt koordiniert.

Hunderte Gäste waren bei der Einweihung anwesend gewesen, nicht jedoch der vermögende Kosakenvertreter, Besitzer einer Zementfabrik. Melichow war damals an der Ausreise aus Russland gehindert worden. Gespräche in Lienz mit Kosaken aus nah und fern sollten mit seiner temporären Festsetzung durch die Polizei unterbunden werden – die TT berichtete.

„Der Reisepass wurde mir abgenommen und mit einer herausgeschnittenen Seite retourniert. Ich hatte lange Zeit kein gültiges Reisedokument“, erzählte Melichow gestern im Gespräch mit der TT. Verspätet konnte er sich nun, leger in Jeans und Sweatshirt gekleidet, endlich ein Bild vom hübschen Bau machen. Mit im Gepäck hatte er auch jenen goldenen Luster russischen Stils, den er bereits für die Einweihung fix zugesagt hatte. Und Melichow ließ es sich nicht nehmen, die Einzelteile des schmucken Beleuchtungskörpers am Sonntag in Osttirol eigenhändig zusammenzubauen. Gestern war es dann spannend: Der Luster, auch „Panikodilo“ genannt, wurde im hohen Inneren der Kosakenkapelle nach oben gezogen und installiert. Was zur Vollendung des Raumes bisher ebenso noch fehlte, war das richtige Hängen der Ikonen. Dies erfolgt in Kosakenkapellen nämlich nach einer ganz bestimmten Ordnung. Auch hier legte Vladimir Melichow selbst kräftig Hand an, kletterte auf die Leiter und schlug Nägel in die Holzwände, bis die Bildnisse aus aller Welt ihren adäquaten Platz hatten. Eine großformatige, farbenprächtige Ikone hatte der Russe aus Rostow mitgebracht.

Hermann Hotter, Geschäftsführer des Schwarzen Kreuzes Tirol, fand lobende Worte für den Einsatz Melichows: „Wir haben an Sie geglaubt. Durch Sie konnte dieses Kleinod entstehen. Und wir waren erschüttert, dass Sie bei der Einweihung nicht dabei sein konnten.“

Feierlich überreichte Hotter dem bekannten Kosakenvertreter eine Weltkrieg-Gedenkmedaille, die in limitierter Auflage erschienen war, und betonte: „Es gibt kaum einen würdigeren Träger als Sie.“ Ebenfalls geehrt wurde gestern der Militärfarrer Richard Rotter aus Landeck für seine großen Verdienste.



Hermann Hotter vom Schwarzen Kreuz ehrt Vladimir Melichow und Militärfarrer Richard Rotter. Ihnen wurden Gedenkmedaillen verliehen.

Die Überraschung war perfekt, als auch Melichow Erinnerungsmedaillen aus der Tasche zog und verlieh – an Hermann Hotter, den Historiker Harald Stadler und die gute Seele von Friedhof

und Kirchlein, Erika Pätzold, „Leute, die große Arbeit für die Kapelle geleistet haben“, stellte Melichow klar. Hotter und Pätzold erhielten aus seiner Hand zudem das Donkosaken-Abzeichen überreicht.

Kommentar

Leistbares Wohnen

Von Michael Mader

Die Bevölkerung wächst, die Schaffung von Wohnraum und vor allem leistbares Wohnen ist ein Gebot der Stunde. Hier spielen die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine wichtige Rolle. Nur durch sie und die Unterstützung des Landes Tirol mit der Wohnbauförderung ist es möglich, auch jungen Familien entsprechende Angebote zur Verfügung stellen zu können, wie etwa bei der Wohnanlage in Radfeld. Alleine ein Zwölftel des Landesbudgets fließt in die Wohnbauförderung. Derzeit arbeiten alle Partner an der Umsetzung von Mietwohnungen, die fünf Euro pro Quadratmeter kosten. Inklusiv Betriebskosten und Heizung wohlgeplant. Das erste Bauprojekt wird in Schwaz umgesetzt.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 30



TONI

Schwarze Lokomotive

„Da Erwin Pröll hat am Wochenende wieder amol de schwarzen Pupp'n tanz'n lass'n. Mit de personellen Verschubmanöver tät sich da ÖVP-Grande net für de Pension, sondern für an Posten bei de ÖBB empfehl'n.“



KURZ ZITIERT

„Bei uns wohnen zwei Mio. Österreicher. Die Mieten liegen bei 6,6 Euro pro Quadratmeter.“

Karl Wurm
Der Obmann der gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs ist entsetzt.

LAWINENWARNDIENST

Es herrschen klassische Frühjahrsverhältnisse. Die Gefahr ist nach einer klaren Nacht, während der die Schneedecke gut auskühlen konnte, bis in die späten Vormittagsstunden hinein gering.

Allgemeine Gefahrenebene auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage
Fr Sa So Mo Di

SO FINDEN SIE

Termine Seite 34
Kinoprogramm Seite 35
Wetter und Horskop Seite 36
Mail Lokalredaktion lokal@tt.com
Telefon TT-Club 050403-1800
Telefon Abo 050403-1500
Fax Service 050403-3543